

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

Montag den 4. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 5. März 1870.

1. Das dem Franz Schwabel auf die Erfindung einer Säge-schärfmaschine unterm 29. Februar 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 8. März 1870.

2. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserungen an den Gasbrennern unterm 17. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Das dem John Rose, Henry Rose und George Rose auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Pügen des Getreides und anderer Körnergattungen unterm 7. Mai 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Johann Rattich & Sohn auf eine Verbesserung an den Holzstiftmaschinen unterm 21. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Moses Wilmington Staples auf die Erfindung eines hydraulischen Waschlöffels unterm 12. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Gustav und Michael Gainsch auf die Erfindung eines Mittels zur Verhinderung des Kesselfeines in den Dampf-kesseln unterm 17. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

7. Das dem Johann Koran auf eine Verbesserung der Doppelpresse zum Schärpen der Sägeblätter der Säben-Reichslander unterm 23. März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 10. März 1870.

8. Das dem Andreas Weber auf die Erfindung eigenthümlicher verbefferten Fenster-Salonsien unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

9. Das dem Joseph Albert auf eine Verbesserung, von einem photographischen Cliché auf Glas durch die Presse mit lithographischen Farben auf mechanischem Wege 500—1600 und mehr Abbrücke auf jeden Stoff und in jeder Größe ohne Korn mit den feinsten Halbtonen zu erzeugen unterm 31. Jänner 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Jean Tailfer und Charles Leon Vlos auf die Erfindung einer durch jede Bewegkraft treibbaren Straßenkehrmaschine unterm 14. März 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem A. Kasla auf eine Verbesserung der Essigspritapparate unterm 20. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Heinrich Boelter auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Maschine zur Erzeugung von Papierzeug aus Holz unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

13. Das dem Andreas Weber auf Verbesserungen an Kühlapparaten für Bierfässer und andere Gefäße mit Flüssigkeiten unterm 18. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

14. Das dem Salomon Huber und Karl Alter auf die Erfindung eines Kühlapparates für verschiedene Flüssigkeiten unter Abschluß der atmosphärischen Luft in nächster Anwendung auf Brauntweinaische und Bierwürze unterm 20. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(103—3)

Nr. 982.

Rundmachung.

Für das Schuljahr 1870/1 kommen zwei krainische Landesstiftungsplätze höherer Kategorie in den Militär-Bildungsanstalten zur Besetzung.

Der Eintritt kann stattfinden:

1. In den IV. Jahrgang des Cadeten-Instituts zu Eisenstadt, aus dem die Zöglinge mit Schluß des Schuljahres in die Akademie überführt werden.

2. In das zu St. Pölten zu errichtende Militär-Collegium, aus welchem nach einem zweijährigen Course die geeigneten Zöglinge in die Wiener-Neustädter Akademie gelangen.

3. In die Wiener-Neustädter Akademie.

4. In die technische Militär-Akademie in Wien.

Zum Eintritt in die obigen Anstalten sind, außer einem sittlichen Betragen und der körperlichen Eignung zur künftigen Militär-Dienstleistung, die folgenden Vorkenntnisse erforderlich:

Ad 1. Jene der gut absolvirten 5. Gymnasial-Classe, wobei auf gute Kenntnisse in der Algebra und der Geometrie besonders Gewicht gelegt wird, dann werden auch Vorkenntnisse in der französischen Sprache gefordert. Für dieses nur bloß im Schuljahre 1870/1 noch bestehende Cadeten-Institut könnte wegen Mangels an Raum nur eine sehr geringe Zahl von Aspiranten berücksichtigt werden.

Ad 2. Jene des gut absolvirten vierclassigen Unter- oder Real-Gymnasiums, namentlich in Bezug auf Mathematik.

Aspiranten, welche eine Realschule besuchen, können in das Militär-Collegium, welches eine Vorbildungs-Anstalt für die Wiener-Neustädter Akademie ist, wegen Mangels der Kenntniß der lateinischen Sprache nicht aufgenommen werden.

Ad 3 und 4. Jene der gut absolvirten sechsten Gymnasial-Classe oder einer vollständigen Ober-Realschule, bei guter Kenntniß der Mathematik, einschließend der ebenen Trigonometrie, dann Kenntniß der französischen Sprache.

Bei Aspiranten für die technische Militär-Akademie ist auch anzugeben, ob sie in die Artillerie oder in die Genie-Abtheilung einzutreten wünschen.

Sämmtliche Aspiranten werden nur nach befriedigend abgelegter Vorprüfung und nach constanter physischer Eignung im Institute definitiv aufgenommen.

Den diesfälligen Aufnahms-Gesuchen sind beizuschließen:

1. Der Tauf- oder Geburtschein;
2. das Impfungs-, dann
3. das militär-ärztliche und
4. das letzte Schulzeugniß, ferner
5. die Maßliste des Aspiranten.

Bewerber um einen der erledigten Stiftungsplätze haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis längstens Ende April 1870 beim gefertigten Landes-Ausschusse zu überreichen. Laibach, am 23. März 1870.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(105—3)

Nr. 2284.

Rundmachung.

Mit Bezug auf den § 7 des Gesetzes vom 9. März 1869 wird kundgemacht, daß das angefertigte Verzeichniß der zum Geschwornenamte berufenen Gemeindeglieder

bis zum 8. April 1870

im magistratischen Amtlocale (Expedite) zu Jedermanns Einsicht auflege, und daß es den Betreffenden frei stehe, während dieser Frist wegen Uebergehung gesetzlich zulässiger oder wegen Eintragung unzulässiger Personen in die Urliste schriftlich oder zu Protokoll Einspruch zu erheben oder in gleicher Weise auf Grund des § 5 des bezogenen Gesetzes seine Ablehnungsgründe geltend zu machen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. März 1870.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 75.

(588—3)

Nr. 537.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Savornit von Jalna die executive Versteigerung der dem Josef Fink von Kreinrazhna gehörigen, gerichtlich auf 4749 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 144, Einl.-Nr. 86 ad Steuergemeinde Razhna vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. April,

die zweite auf den

28. Mai

und die dritte auf den

2. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. Jänner 1870.

(285—2)

Nr. 2056.

Erinnerung

an Anton, Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmac, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Anton, Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmac, unbekannten Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekannten Erben oder Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Kosmac von Längenfeld Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Verjährtanerkennung und Lösungs-gestattung der für dieselben auf der klägerischen Realität zu Längenfeld Consc.-Nr. 6 sub Urb.-Nr. 2623/2604 Grundbuch ad Weissenfels haftenden Erbtheile, und zwar: für Anton Kosmac pr. 100 fl. nebst sechs-jähriger Kost und Beitrages von 50 fl., für Simon, Johann, Mathias, Mina und Ursula Kosmac je pr. 300 fl., eine Kuh und Bettgewand, dann für die Manns-individuen je fünf Schafe und für die Weibspersonen je 15 Schafe und weiters je acht Merling Getreide und Hochzeitmal, sub praes. 10. December 1869, Z. 2056, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Auf-

enthaltes Herr Andreas Willmann von Längenfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 10. December 1869.

(590—2)

Nr. 2566.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Saverl von Oberseniza die executive Versteigerung der dem Anton Novinc von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 2918 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 14, Rectf.-Nr. 14 1/2, Tom. I, Fol. 173 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

30. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der dritten Feilbietung auch unter Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. Februar 1870.

(699—3)

Nr. 2388.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Potzknifer, verehel. Ramzucker, die Uebertragung der dritten executive Versteigerung der dem Johann Kosak von Bitze gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Tom. I, Fol. 5 pag. 33, Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 10. Februar 1869.